

# BBZ CFP BIEL-BIENNE

JAHRESBERICHT

2022 / 2023



**BBZ**  
Biel-Bienne  
**CFP**

Das BBZ CFP ist eine Institution  
des Kantons Bern

## INHALT

EDITORIAL	2
GRUSSBOTSCHAFT VON HANS STÖCKLI	3
RÜCKBLICK DES AD INTERIM-DIREKTORS RETO LINDEGGER	4
THOMAS SCHNEIDER, DER NEUE DIREKTOR AM BBZ CFP BIEL-BIENNE	5
DIE NEUE SCHULLEITUNG DES BBZ CFP BIEL-BIENNE	6
EIN JAHR CO-LEITUNG IN DER ABTEILUNG BERUFLICHE GRUNDBILDUNG	7
<b>PROJEKTE AUS DEN VIER ABTEILUNGEN AM BBZ CFP BIEL-BIENNE:</b>	
ABTEILUNG BRÜCKENANGEBOTE	8
ABTEILUNG BERUFLICHE GRUNDBILDUNG	9
ABTEILUNG TECHNISCHE FACHSCHULE	10
ABTEILUNG BERUFSMATURITÄT / MEDIAMATIK	11
SPORT KULTUR STUDIUM (SKS) – DAS FÖRDERPROGRAMM FÜR LEISTUNGSSPORTLER: INNEN	12
COACHING & MEDIATION – GUTE BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER BERUFSAUSBILDUNG	14
IMPRESSIONEN DER DIPLOM- UND LEHRABSCHLUSSFEIERN	15

## EDITORIAL

Das vergangene Schuljahr am BBZ CFP Biel-Bienne war geprägt von herausfordernden Übergängen, einer Interimsführung, der Aufarbeitung der Vergangenheit sowie einer intensiven medialen Berichterstattung. Besonders im Fokus stand die von der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) angeforderte Sonderprüfung der Finanzkontrolle des BBZ CFP. Diese behandelte unter anderem Fragen bezüglich der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Führungsorgane.

Der Prüfbericht attestiert dem BBZ CFP die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und lobt die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Interesse der Auszubildenden, der Schulen, der Lehrbetriebe und des Wirtschaftsstandortes Biel und der Region. Dennoch werden Mängel benannt, die das BBZ CFP anerkannt hat und angeht.

Nach den Turbulenzen des vergangenen Schuljahres galt es, die Schule in den letzten zwölf Monaten zu stabilisieren und die Qualität des Unterrichts aufrechtzuerhalten. Eine erste Stabilisierung der Gesamtorganisation wurde erreicht, auch wenn in der Schulverwaltung noch nicht der Alltag eingeleitet ist. Neben länger bestehenden Herausforderungen in der IT stellten der Wechsel zu EduBern und die Umstellung des Rechnungs- und Personalwesens auf SAP im Kanton Bern zusätzliche Herausforderungen dar, die gut gemeistert wurden, aber teilweise noch Auswirkungen auf den Betrieb im neuen Schuljahr haben werden.

Das Schuljahr 2022/23 brachte bedeutende Veränderungen in der Leitung des BBZ CFP sowie im Schulrat. Reto Lindegger schloss sein Mandat als Interimsleitung planmässig zum Ende des Schuljahres ab und ich übernahm die Direktion. Kurz vor dem Schuljahresende verliess Sabine Kronenberg, Verantwortliche für Kommunikation & Multimedia und Stellvertreterin der Direktion, die Schule. Die Suche nach einer Nachfolge läuft. Sabine Kronenberg und Reto Lindegger gebührt ein grosser Dank für ihren wertvollen Einsatz für das BBZ CFP.

Den Menschen hinter dem BBZ CFP ist es gelungen, das vergangene Schuljahr trotz grosser Herausforderungen zu bewältigen. Dies zeugt von grossem Engagement und Resilienz der Mitarbeitenden auf allen Stufen. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz für unsere Schule im vergangenen und im laufenden Schuljahr danken. Nun gilt es, das BBZ CFP weiter zu stabilisieren und erfolgreich in die Zukunft zu führen.

*Thomas Schneider, Direktor*

## GRUSSBOTSCHAFT VON HANS STÖCKLI

Das Schuljahr 2022/23 brachte sowohl in der Leitung des Berufsbildungszentrums BBZ CFP als auch im Schulrat bedeutende Veränderungen mit sich:

Reto Lindegger, der interimistische Direktor, hat sein Mandat planmässig am Ende des Schuljahres zurückgegeben. Es ist ihm gelungen, der Schule in turbulenten Zeiten die notwendige Stabilität zu verleihen. Mit Beginn des neuen Schuljahres hat Thomas Schneider die Leitung des BBZ CFP übernommen.

Ebenfalls kurz vor dem Ende des Schuljahres hat Sabine Kronenberg, Verantwortliche für Kommunikation & Multimedia/Stellvertreterin Direktion, die Schule verlassen. Die Nachfolge konnte noch nicht geregelt werden. Beiden hat der Schulrat für ihren wertvollen und erfolgreichen Einsatz gedankt.

### — Der Schulrat fördert den Kontakt zwischen der Berufsschule und ihrem Umfeld. —

Auch der Schulrat wurde grundlegend erneuert und war zum Ende des Schuljahres wieder vollständig besetzt. Seine Hauptaufgabe besteht in der Beratung der Schulleitung hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der Schule und in Personalfragen. Der Schulrat fördert den Kontakt zwischen der Berufsschule und ihrem Umfeld und unterstützt die Schulleitung bei der Rekrutierung von Praktikumsstellen.

Im Berichtsjahr fanden drei Schulratssitzungen statt (25. November 2022, 9. März 2023 und 2. Juni 2023). Zudem konnte der Präsident am 9. Februar 2023 alle drei Standorte des BBZ CFP (Wasenstrasse, Linde und Salzhäuserstrasse) besuchen und sich mit den Verantwortlichen und den Mitarbeitenden austauschen.

Ein besonderes Augenmerk schenkte der Schulrat der von der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) angeforderten Sonderprüfung



der Finanzkontrolle des BBZ CFP. Im Zentrum standen Fragen bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der mit der Führung betrauten Stellen und Gremien, die Wahrnehmung der Aufsicht durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sowie der Anstellungs- und Trennungsprozess der vormaligen Direktorin. Der Prüfungsbericht hält fest, dass das BBZ CFP die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und die Mitarbeitenden des BBZ CFP im Interesse und zum Wohl der Auszubildenden, der Schulen, der Lehrbetriebe und des Wirtschaftsstandortes Biel ausgezeichnete Arbeit leisten. Allerdings werden verschiedene Mängel aufgelistet, welche vom BBZ CFP anerkannt wurden und im Verlauf der nächsten Jahre behoben werden müssen.

Auch die öffentlich geäusserte Kritik am BBZ CFP beschäftigte den Schulrat. Deshalb hat er in Absprache mit dem neuen Direktor beschlossen, im neuen Schuljahr das Projekt «BBZ CFP im Dialog» zu lancieren, um nach einem Austausch mit Beteiligten, Kritikern und Interessierten allfällige Mängel anzugehen und zu beheben.

*Hans Stöckli,  
Schulratspräsident*

### Folgende Persönlichkeiten setzen sich im Schulrat für das BBZ CFP Biel-Bienne ein:

- Pascal Bord**, Stadtratspräsident von Biel 2021/2022, Vertreter des «Conseil des affaires francophones», Biel
- Chantal Brunner**, Vertreterin der «Association Patronale de l'Horlogerie et de la Microtechnique» APHM, Biel
- Marilena Di Renzo**, neu, Verantwortliche HR der MPS Micro Precision Systems AG, Biel
- Andrea Furrer**, neu, Mitglied der Geschäftsleitung des Berufsbildungszentrums, Biel
- Glenda Gonzales Bassi**, Gemeinderätin und Direktorin Bildung, Kultur und Sport, Biel
- Sandra Hess**, Stadtpräsidentin von Nidau, Grossrätin
- Gilbert Hürsch**, Direktor Wirtschaftskammer Biel-Seeland, Biel
- Urs Meer**, neu, Berufsbildner, Lehrpersonen-Vertretung
- Hans-Ruedi Minder**, neu, Geschäftsführer und Inhaber der Fischer Electric AG, Orpund
- Hans Stöckli**, Präsident, neu, Fürsprecher, ehem. Stadtpräsident von Biel, Ständerat
- Alain Zahler**, neu, als Vertreter der Gewerkschaften hat er den im Schuljahr zurückgetretenen Antonio Castro, dem wir an dieser Stelle für sein langjähriges Engagement danken, ersetzt



## RÜCKBLICK DES AD INTERIM-DIREKTORS RETO LINDEGGER



Nach den Turbulenzen im Schuljahr 2022/23 war es in den letzten zwölf Monaten entscheidend, die Schule wieder zu stabilisieren und die hohe Qualität des Unterrichts am BBZ CFP aufrechtzuerhalten. Letzteres ist dank dem engagierten Einsatz der Lehrpersonen gelungen, und wir können feststellen, dass unsere Lernenden bestens auf ihrem Bildungsweg begleitet wurden.

—  
**Insbesondere der viel diskutierte Wechsel der IT zu EduBern zeigt, dass das BBZ CFP in der Lage ist, auch umfangreiche Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten.**  
—

Auch ein erster bedeutender Schritt in Richtung Stabilisierung der gesamten Organisation konnte unternommen werden, auch wenn festgestellt werden muss, dass insbesondere in der Schulverwaltung noch nicht vollständig zum Alltag übergegangen werden kann. Neben einigen bereits länger bestehenden Herausforderungen kamen im Schuljahr 2022/23 mit der Sonderprüfung der Finanzkontrolle, dem IT-Wechsel zu EduBern und der Umstellung des Rechnungswesens des Kantons Bern auf SAP grössere Aufgaben auf das BBZ CFP zu. Diese konnten zwar allesamt erfolgreich gemeistert werden, die jedoch teilweise noch Auswirkungen auf den Betrieb im neuen Schuljahr oder darüber hinaus haben.

Insbesondere der viel diskutierte Wechsel der IT zu EduBern zeigt, dass das BBZ CFP in der Lage ist, auch umfangreiche Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten. Ein ähnlicher Prozess steht in wenigen Jahren auch in baulicher Hinsicht an: Die Sanierung der Gebäude an der Wasenstrasse und später in der Linde wird dem BBZ CFP eine vollständig erneuerte Infrastruktur bieten. Die Vorbereitungsarbeiten liefen im Berichtsjahr auf Hochtouren, und die Vorfreude auf die sanierten Gebäude ist allgegenwärtig.

Ich danke allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz im abgelaufenen Schuljahr und wünsche dem neuen Direktor, Thomas Schneider, viel Erfolg und Zufriedenheit bei seiner Arbeit für eine eminent wichtige Bildungsinstitution in Biel.

*Reto Lindegger,  
Direktor BBZ CFP Biel-Bienne ad interim Schuljahr 2022/23*

## THOMAS SCHNEIDER, DER NEUE DIREKTOR AM BBZ CFP BIEL-BIENNE

*Liebe Bildungspartner, liebe Kolleginnen  
und liebe Kollegen*

Der 17. März 2023 war für mich ein Tag der Freude. Es war der Tag, an dem die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern meine Wahl als neuer Direktor des BBZ CFP verkündete. Noch grösser war die Freude am 2. August 2023, denn das war mein Amtsantritt. Rasch durfte ich anlässlich der Gesamtkonferenz das Kollegium und die Mitarbeitenden kennenlernen. Die Vorfreude auf diese Begegnungen wurde durch die positive Aufnahme und das gute Willkommenheissen voll erfüllt.

—  
**Wann immer möglich, suche ich das Gespräch, denn ich bin überzeugt, dass gemeinsam erarbeitete Lösungen der richtige Weg sind.**  
—

Als Seeländer in Biel/Bienne im Bereich Bildung zu wirken, ist für mich ein grosses Privileg. Als Direktor des BBZ CFP setze ich die kantonale Bildungsstrategie um, bin für die Weiterentwicklung der Schule zuständig und vertrete unsere Schule nach innen und nach aussen. Für mich sind Dialog, Austausch und Feedback in meiner Arbeit sehr zentral. Wann immer möglich, suche ich das Gespräch, denn ich bin überzeugt, dass gemeinsam erarbeitete Lösungen der richtige Weg sind. Nach dem Motto «hinhören, hinsehen und gestalten» habe ich meine ersten 100 Tage am BBZ CFP gestaltet. Ich habe viel Zeit in das bessere Kennenlernen unserer drei Standorte und der Menschen dahinter investiert. Mit den Mitgliedern der Schulleitung, den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden, den Schulratsmitgliedern und den Lernenden war und bin ich oft im direkten Austausch. Zukünftig steht auch die Vernetzung nach aussen – mit den Betrieben, den vor- und nachgelagerten Bildungsstufen und weiteren Akteuren aus der Region und dem Kanton im Fokus.

Dass das BBZ CFP einen Schiffbruch erlitt, ist ein offenes Geheimnis. Nach meinen ersten 100 Tagen im Amt kann ich aber auch sagen,



dass unsere Schule ein hervorragendes Fundament aufweist. Unser Kerngeschäft, der Unterricht, läuft dank des erfahrenen und engagierten Kollegiums rund und wird durch unsere versierten Expertinnen und Experten innovativ weiterentwickelt. Dafür bin ich dankbar und möchte euch allen schon einmal ein grosses Merci aussprechen.

Meine Aufgabe ist es nun, gemeinsam mit der Schulleitung, den Betrieb, das heisst die Abläufe und Prozesse wieder auf Kurs zu bringen. Die ersten Schritte hierfür wurden durch den Direktor a.i., Reto Lindegger, und Sabine Kronenberg, als ehemalige stv. Direktorin, in die Wege geleitet. Auch ihnen beiden gilt ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

Digitale Transformationen, Modularisierung und Flexibilisierung der Berufsbildung und die Gesamtanierung sind nur vier von vielen Entwicklungen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen. Gemeinsam gilt es, eine zukunftsorientierte Strategie für das BBZ CFP zu erarbeiten, um sich als starker, regionaler, bilingualer Bildungspartner zu verankern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource einer Schule. Ich danke euch allen für den Einsatz für unsere Schule im vergangenen und im laufenden Schuljahr. Ich

bin überzeugt, dass wir die noch anstehenden Herausforderungen gemeinsam meistern und denkt daran – meine Tür ist offen!

*Thomas Schneider,  
Direktor BBZ CFP Biel-Bienne*

### **Kurzportrait**

*Thomas Schneider, 57 Jahre alt, ist waschechter Seeländer und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Führung, im Bildungswesen sowie in der internationalen und nationalen Maschinenindustrie. Seine Laufbahn begann mit einer Lehre als Mikromechaniker, gefolgt von einem Studium zum eidgenössisch diplomierten Techniker HF. Später setzte er seine Ausbildung fort und erlangte die Qualifikation als Berufsfachschullehrperson am IWP in St. Gallen sowie als diplomierter Schulleiter für Berufsfachschulen am EHB in Zollikofen. Des Weiteren absolvierte er einen MBA in Betriebswirtschaftslehre an den Fachhochschulen in Bern und Fribourg. Thomas Schneider ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt in Täuffelen.*

## DIE NEUE SCHULLEITUNG DES BBZ CFP BIEL–BIENNE



v.l.n.r.: Hans-Kaspar Egli, Gisela Hirschi, Marco Ursprung, Thomas Schneider, Riccarda Mazzotta, Patrick Habegger und Daniel Dietz

### Hans-Kaspar Egli

Abteilungsleiter Brückenangebote (BrA)  
Kantonale Schulanlage Linde  
Scheibenweg 45, Biel-Bienne

Die Brückenangebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren, die Unterstützung für den Übergang in eine Berufslehre benötigen. Die Lernenden werden in verschiedenen Programmen bei der Lehrstellensuche begleitet und auf einen erfolgreichen Einstieg in eine berufliche Grundbildung vorbereitet. Neu wird auch ein Vorbereitungskurs Grundkompetenzen für Erwachsene angeboten. Der Kurs richtet sich an Personen ab 25 Jahren, die einen Berufsabschluss nachholen möchten und deshalb schulische Vorbereitung benötigen.

### Gisela Hirschi

Co-Abteilungsleiterin  
Berufsmaturität/Mediamatik/ICT  
Wasenstrasse 5, Biel-Bienne

Gemeinsam mit Marco Ursprung leite ich die Abteilung BM/MDM/ICT und bin zuständig für Mediamatik und ICT. Ich sichere Bildungsstandards, gestalte Reformen und fördere die Weiterentwicklungen für einen erfolgreichen Übergang der Lernenden in die Arbeitswelt. Als Mitglied der Oda ICT Bern und ICT Schweiz pflege ich engen Branchenkontakt und sichere den Praxistransfer des schuli-

schen Wissens. Durch Workshops mit Lehrkräften und Lernenden fördern wir praxisorientierte Lernmethoden und Innovationen.

### Marco Ursprung

Co-Abteilungsleiter  
Berufsmaturität/Mediamatik/ICT  
Wasenstrasse 5, Biel-Bienne

Mit Gisela Hirschi zusammen leite ich die Abteilung BM/MDM/ICT des BBZ CFP, wobei ich die Hauptverantwortung für alle Belangen der Berufsmaturität sowie für die vorbereitenden Kurse habe. Dabei vertrete ich die Schule in den kantonalen Gremien und bin für die Einhaltung der kantonalen Weisungen, der BM-Lehrpläne und Prüfungsrichtlinien zuständig. Die Penserverteilung und Stundenplanung gehören genauso in meinen Aufgabenbereich wie die Umsetzung neuer Projekte, zum Beispiel die bilinguale BM1-Klasse.

### Thomas Schneider

Direktor BBZ CFP Biel-Bienne  
Zuständigkeit alle Standorte des BBZ CFP

Als Direktor leite ich unsere Berufsfachschule und trage somit die Gesamtverantwortung. Ich vertrete die Schule gegen innen und aussen und bin verantwortlich für die Umsetzung der kantonalen Bildungsstrategie sowie der im Rahmen der Vision und der Strategie des MBA und der in der Leistungsvereinba-

rung vorgegebenen Zielsetzungen. Ich Sorge in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulleitung für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule entsprechend den Bedürfnissen der Arbeitswelt, der Gesellschaft sowie der vor- und nachgelagerten Bildungsstufen.

### Riccarda Mazzotta & Patrick Habegger

Co-Abteilungsleitung  
Berufliche Grundbildung (BGB)  
Wasenstrasse 5, Biel-Bienne

An der Berufsfachschule erwerben Lernende in der Abteilung Berufliche Grundbildung ihre beruflichen Kenntnisse im Fachunterricht, erweitern ihre Allgemeinbildung, betreiben Sport und erhalten bei Bedarf Lernunterstützung. Als Abteilungsleitende legen wir die Grundlagen für attraktiven und aktuellen Unterricht. In der Schulleitungskonferenz engagieren wir uns aktiv für die Gesamtentwicklung der Schule. Wir sind für das Qualitätsmanagement und die Schulentwicklung in unserer Abteilung verantwortlich. Zudem pflegen wir den Austausch mit dem MBA, den Organisationen der Arbeitswelt, Ausbildungsverantwortlichen und Lehrpersonen der überbetrieblichen Kurse.

### Daniel Dietz

Abteilungsleiter Technische Fachschule (TFS)  
Standort Salzhaustrasse 18, Biel-Bienne

Seit 2011 leite ich die Technische Fachschule Biel am Standort Salzhaustrasse, eine kantonale Lehrwerkstatt für 180 Lernende. Mit einem Team von 30 Mitarbeitenden organisiere und gestalte ich die berufspraktische Ausbildung. Dazu gehören auch die Teil- und Abschlussprüfungen sowie die überbetrieblichen Kurse. Rekrutierung und Berufswahlmarketing fallen ebenfalls in meinen Verantwortungsbereich. Ich vertrete die Schule intern (BBZ CFP-Abteilungen, Direktion, zentrale Dienste) und extern (Berufsverbände, Industriepartner, Schulen, Gremien, Behörden). Als Mitglied der Schulleitungskonferenz des BBZ CFP berate und unterstütze ich die Direktion und nehme aktiv an der Entwicklung des BBZ CFP teil.

## EIN JAHR CO-LEITUNG IN DER ABTEILUNG BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Partnerinnen und Partner

Im Rückblick auf das vergangene Schuljahr möchten wir als Co-Leitung der Abteilung Berufliche Grundbildung unsere Erfolge, Herausforderungen und zukünftigen Ziele mit Ihnen teilen.

Das vergangene Jahr war geprägt von einer Vielzahl erfolgreicher Projekte, die die Abteilung Berufliche Grundbildung gemeinsam mit einem engagierten Kollegium erfolgreich umsetzen konnte. Diese Projekte wie das Lernlager der Fachgruppe Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in, die Workshops, die innerhalb der Berufswahlwoche in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland angeboten wurden, sowie das Projekt «Depression» der Fachgruppe ABU oder die Projektwoche in Pierrefontaine-les-Varans der Fachgruppen Coiffeuse/Coiffeur und Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in haben nicht nur die überfachlichen Qualitäten der Lernenden gefördert, sondern auch das Ansehen unserer Abteilung gesteigert.

—  
**Ein besonderer Dank gebührt unserem qualifizierten und vielseitigen Team, das mit grossem Einsatz und Innovationsfreude zu diesen Erfolgen beigetragen hat.**  
—

Ein besonderer Dank gebührt unserem qualifizierten und vielseitigen Team, das mit grossem Einsatz und Innovationsfreude zu diesen Erfolgen beigetragen hat.

Eine weitere Stärke unserer Abteilung besteht in der fachlichen Diversifikation der Abteilungsleitenden. Unsere komplementären Stärken ermöglichen eine ganzheitliche und effektive Abdeckung sämtlicher Anforderungen und Aufgaben.

Neben den Erfolgen sehen wir uns jedoch auch mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Zum einen müssen einige Prozesse



Patrick Habegger und Riccarda Mazzotta

erneuert und wiederaufgenommen werden und zum anderen liegen vielversprechende Projekte wie u.a. der «Schuldialog» brach und bedürfen einer Wiederbelebung.

Zudem erfordern die schnellen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz eine rasche Umsetzung neuer Weisungen, bei der wir auf die Unterstützung des Kollegiums zählen.

Des Weiteren stellt der Wissensverlust in den Schlüsselbereichen wie Finanzen, Personal, Informatik, die Umstellung auf SAP sowie der IT-Transfer zu EDUBern eine komplexe Aufgabe dar, die abteilungsübergreifend bewältigt werden muss.

Nicht zuletzt sehen wir uns vor der Aufgabe, gemeinsam als Bildungseinrichtung die Verhinderung eines weiteren Verlusts von Berufen und die Abnahme des Ansehens der Berufsbildung anzugehen.

Trotz der genannten Herausforderungen sehen wir auch viele Chancen und Möglichkeiten. Gemeinsam können wir aktiv an der Gestaltung eines neuen Images für die Berufliche Grundbildung arbeiten. Zudem soll die Kontaktpflege zu der Schnittstelle I sowie die Werbung für die Berufsbildung in den kom-

menden Jahren verstärkt in den Fokus rücken. Darüber hinaus möchten wir den Ausbau unserer Kernkompetenz «Zweisprachigkeit» vorantreiben. Diese fördern wir unter anderem mit dem Pilotprojekt einer Mischklasse für Küchenangestellte, zudem soll ein Mobilitätsprogramm für Lernende aus unterschiedlichen Branchen aufgeleitet werden.

Unsere Abteilung Berufliche Grundbildung hat einen wichtigen Platz in der Bildungslandschaft. Mit Gestaltungsspielraum und Engagement können wir die Zukunft unserer Abteilung und die Qualität der Berufsbildung insgesamt positiv beeinflussen.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam die kommenden Herausforderungen meistern und unsere Ziele mit ihrem Mitwirken erreichen werden.

Liebe Grüsse

Riccarda Mazzotta & Patrick Habegger  
Co-Abteilungsleitung  
Berufliche Grundbildung



## PROJEKTE AUS DEN VIER ABTEILUNGEN AM BBZ CFP BIEL-BIENNE



### ABTEILUNG BRÜCKENANGEBOTE

#### Integrations-Filmprojekt 2023: «Was bedeutet BPI?»

Nach zwanzig Jahren war es an der Zeit, einen neuen BPI-Film für die Integrationsklassen an den Brückenangeboten des BBZ CFP Biel-Bienne zu erstellen. In einem Zeitraum von fünf Monaten, mit über 900 Filmaufnahmen und 375 GB Speicher sowie rund 300 Stunden Schnittarbeit in Adobe Premiere, wurde von Januar bis Mai 2023 ein 50-minütiger Dokumentarfilm produziert. Dieser Film zeigt die Lernenden aus den Integrationsklassen bei ihrer Arbeit im Unterricht, ihren Bewerbungen um Lehrstellen, aber auch bei Exkursionen und der Äusserung ihrer persönlichen Wünsche.

Die Bedeutung der Abkürzung «BPI» bleibt im Film zunächst ein Rätsel, was bei den Lernenden für Grübeln und Schmunzeln sorgt. Die Enthüllung erfolgt erst am Ende des Films: «Berufsvorbereitendes Schuljahr Praxis und Integration». Dieses Filmprojekt von Martina Afsharnaderi wurde in Zusammenarbeit mit den Lernenden verschiedener BPI-Klassen, unterstützt von Rojen Karavil und unter Mitwirkung der Lehrpersonen der Brückenangebote, realisiert. Der Film richtet sich an zukünftige

BPI-Lernende sowie an Aussenstehende, um ihnen Einblicke in die Welt der Integration, Schule und Träume zu gewähren.

Die Schülerinnen und Schüler des BPI sprechen ehrlich und humorvoll über Fragen wie: «Was gefällt Ihnen an der Schule? Welche sind Ihre Lieblingsfächer? Und was machen Sie in 30 Jahren?» Es ist ein Film, der möglicherweise auch in den nächsten zwanzig Jahren in Erinnerung bleibt.

Trailer



### ABTEILUNG BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

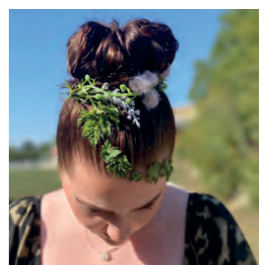
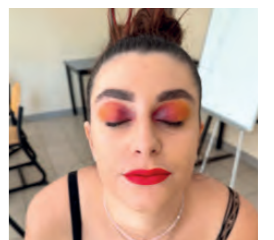
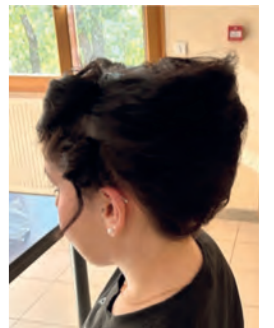
#### Gelebter Bilingualismus

Anfangs September 2023 fand die Studienwoche der Coiffeusen/Coiffeure des deutsch- sowie des französischsprachigen 3. Lehrjahres in Pierrefontaine-les-Varans (FRA) statt. In dieser Studienwoche standen inhaltlich nicht nur die Vertiefung beruflicher und allgemeinbildender Lernstoffe, sondern auch das Erleben und Bewältigen neuer sportlicher Herausforderungen und Situationen sowie die Teilnahme an einem Styling-Wettbewerb im Mittelpunkt. Sich in einer anderen Umgebung mit Menschen, die nicht dem bekannten und gewohnten Umfeld entsprechen, zu bewegen und zurechtzufinden, war ein weiterer Lernaspekt.

Gleichzeitig erfolgte eine Auffrischung und Verbesserung der Französischkenntnisse bei den deutschsprachigen Lernenden, und umgekehrt. Ein zusätzliches Ziel bestand darin, die gegenseitige Bekanntheit zwischen den Klassen zu fördern, die Annäherung zu ermöglichen, die Überwindung von Sprachbarrieren und das praktische Erleben sowie Anwenden von «Bilingualismus» zu ermöglichen.



Styling zum Thema der Elemente:  
Wasser, Luft, Feuer, Erde







Ein Applaus für 150 Jahre Technische Fachschule: Daniel Dietz, Erich Fehr, Stadtpräsident, Christoph Amman, Regierungsrat und Glenda Gonzales Bassi, Gemeinderätin

## ABTEILUNG TECHNISCHE FACHSCHULE

### 150 Jahre TFS

Die zweite Jahreshälfte von 2022 stand für die TFS ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums. Am 26. August fand in der Aula des BBZ CFP die Hauptveranstaltung statt. Teilgenommen haben etwa 100 Gäste aus Politik, Bildung und Wirtschaft sowie aktive und ehemalige Mitarbeitende und Lernende. Herr Dominique Antenen führte in seiner gekonnten zweisprachigen Manier durch den kurzweiligen Abend.

Daniel Dietz, der Vorsteher, eröffnete den Abend mit einem Exkurs in die Vergangenheit und erklärte, wie es dazu kam, dass vor 150 Jahren die Uhrmacherschule Biel ins Leben gerufen wurde.

Herr Regierungsrat Christoph Amman sprach in seiner Ansprache bildungspolitische Themen an, wie die Integration von Lernenden mit Migrationshintergrund und die Förderung des Frauenanteils in technischen Berufen.

Herr Etienne Dagon, der während seiner Lehrzeit als Spitzensportler seine Ausbildung an der damaligen kantonalen Schule für mikrotechni-

sche Berufe (KSMB) absolvierte und sich später viele Jahre für die Entwicklung des Spitzensports in Biel einsetzte, wurde interviewt und konnte einige interessante Anekdoten erzählen.

Der Stadtpräsident von Biel, Herr Fehr, wurde von drei Lernenden der Technischen Fachschule zu aktuellen Themen der Bildungspolitik befragt. Ehrengast war Herr Antoine Simonin, der seine Ausbildung als Uhrmacher an der damaligen Uhrmacherschule im Jahr 1953 abgeschlossen hat und sich bis ins hohe Alter für die Ausbildung in der Uhrenbranche eingesetzt hat.

Ein Podiumsgespräch mit Vertretern aus Politik, Bildung und Wirtschaft sowie die Vernissage der Jubiläumsbroschüre bildeten den Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung.

Der Abend klang bei einem leckeren Apéro Riche und einem Glas Wein aus.

## Austausch mit der Robert-Gerwig-Schule (DE)

Im April 2023 besuchte eine Delegation der Mitarbeitenden der TFS die Robert-Gerwig-Schule in Furtwangen im Schwarzwald. Bekanntlich ist die sogenannte «duale Berufsbildung» nicht nur in der Schweiz, sondern auch bei unseren Nachbarn in Deutschland seit über 100 Jahren ein institutionalisiertes Erfolgsmodell. Wie sieht es jedoch mit der Besonderheit einer Vollzeitausbildung in Form einer staatlich geführten Lehrwerkstatt aus? Dieses Ausbildungsmodell ist eher aus dem frankophonen Einflussgebiet bekannt. Auch in Deutschland gibt es diese Sonderform der dualen Berufsbildung, wenn auch mit Seltenheitswert.

Interessanterweise haben die drei Daniel Dietz bekannten Schulen alle etwas mit der Entstehung der Uhrenindustrie zu tun. Daher entstand das Interesse, die Robert-Gerwig-Schule in Furtwangen einmal genauer zu betrachten. Der Vergleich mit der TFS ist frappierend. Es wird in den vier Bereichen Mikromechanik, Konstruktion, Elektronik und Uhrmacherei ausgebildet. Es besteht die Möglichkeit, eine Berufsmatur (Fachabitur) durchzuführen. Besondere Fördermassnahmen für Spitzensportlerinnen und -sportler werden angeboten, und die Ausbildung und Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund werden hervorgehoben.

Kein Wunder, dass sich die Kollegen aus beiden Schulen schon nach kurzer Zeit nähergekommen sind und sich rege Fachgespräche entwickelt haben. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne ist auch bei unseren Gastgebern eine tägliche Herausforderung. Was das Alter der Uhrmacherschule betrifft, so haben die Kollegen aus dem Schwarzwald der TFS einiges voraus. Sie feiern demnächst ihr 175-jähriges Jubiläum, was Daniel Dietz jedoch nicht davon abgehalten hat, Herrn Klaus Ender ein Exemplar der Jubiläumsbroschüre der TFS zu überreichen.

Der nächste Schritt wäre, ein Projekt in Zusammenarbeit mit MOVETIA anzugehen. Die Besichtigung des Deutschen Uhrenmuseums in Furtwangen und ein Zwischenhalt in der Habsburger Stadt Freiburg im Breisgau rundeten den Besuch ab.



Anne-Sophie Gutmann (links)

## ABTEILUNG BM/MDM (BERUFSMATURITÄT / MEDIAMATIK)

### Swiss Skills

An den SwissSkills 2022 kämpften über 1000 Schweizer Berufstalente in 85 verschiedenen Wettbewerben um die Titel der Schweizermeisterin beziehungsweise des Schweizermeisters. Alle Teilnehmenden der SwissSkills wurden durch ihren Berufsverband selektioniert, um sich mit den besten Lernenden und Lehrgänger:innen des Landes zu messen, und

sie mussten dafür hohe Qualifikationshürden überwinden. Im Berufsfeld «Mediamatics» haben von 25 Kandidat:innen 13 Teilnehmende das BBZ CFP Biel-Bienne als Lernende besucht. Dabei wurden beeindruckende Leistungen erbracht, und Frau Anne-Sophie Gutmann erreichte den hervorragenden 2. Platz.

### Zweisprachige Berufsmaturität 1 Deutsch/Englisch

Im August 2022 startete die erste BM1-DIN Pilotklasse im 2. Lehrjahr mit ihrem zweisprachigen Unterricht, zunächst im Fach Mathematik. In der Mitte des ersten Lehrjahres können sich leistungsstarke Lernende für die bilinguale Klasse der Ausrichtung «Dienstleistung» anmelden. In dieser Klasse erfolgt der Unterricht in den Fächern Mathematik, Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht sowie Geschichte zu

einem Anteil von 50% in englischer Sprache. Die Abschlussprüfungen in diesen Themenbereichen werden ebenfalls auf Englisch abgehalten, wobei die Rechtschreibung nicht bewertet wird. Die erste Promotion hat bereits ihre Abschlussprüfung im Fach Mathematik in zweisprachiger Form absolviert. Der Notendurchschnitt war vergleichbar mit dem der rein deutschsprachi-

gen Klassen. Das Feedback der Lernenden nach dem ersten Jahr zweisprachigen Unterrichts war durchweg positiv: «Nachdem ich mich an die englische Sprache gewöhnt hatte, konnte ich gut folgen und fand es sehr spannend.»



# SPORT KULTUR STUDIUM (SKS) – DAS FÖRDERPROGRAMM FÜR LEISTUNGSSPORTLER: INNEN



Andrea Dubois am Circolo Vela Torbole, 2022

Sport Kultur Studium heisst in Biel das Förderprogramm, welches vom Bundesamt für Sport, dem Kanton Bern und der Stadt Biel etabliert wurde. Ziel dieses Programms ist es, junge Talente aus den Bereichen Sport, Tanz und Musik bestmöglich zu fördern und ihnen trotz des hohen Trainingsaufwands eine angemessene Ausbildung zu ermöglichen.

Am BBZ CFP Biel-Bienne sind ausschliesslich Sporttalente vertreten, darunter derzeit sieben Lernende im SKS-Programm sowie einige Lernende, die eine Swiss Olympic Talentcard besitzen und individuelle Lösungen in Anspruch nehmen.

Im Sommer 2023 erhielt das BBZ CFP Biel-Bienne erneut das Label «Swiss Olympic Partner School». Dies erfordert alle vier Jahre einen Rezertifizierungsprozess, bei dem nachgewiesen werden muss, dass die Förderstrukturen in der Schule wirksam umgesetzt werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Strukturen ist die Rolle des SKS-Koordinators. Am BBZ CFP Biel-Bienne bekleidet Manuel Schenk diese Position und ist verantwortlich für die Unterstützung der Talente bei der anspruchsvollen Balance zwischen Sportkarriere, Lehre und Schule.

Zusätzlich trägt die Technische Fachschule (TFS) das Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb». Dies bedeutet, dass die TFS als Ausbildungsstätte optimal auf die Förderung junger Talente ausgerichtet ist und deren individuellen Bedürfnissen gerecht wird.

Ein herausragendes Beispiel ist Andrea Dubois, der sich im dritten Lehrjahr der Ausbildung zum Mikrozeichner an der TFS befindet. Er ist Leistungssportler im Segeln und gehört seit Beginn seiner Ausbildung dem SKS-Förderprogramm an. Obwohl er derzeit keine Swiss Olympic Talent Card besitzt – die Anzahl und Verteilung dieser Karten variiert stark je nach Sportart – hat er dank seiner Zugehörigkeit zum Schweizer Nationalkader und seinen hervorragenden Leistungen eine Empfehlung vom Segelverband erhalten, die ihm ermöglicht, im SKS-Programm zu bleiben.

**Andrea Dubois berichtet in einem Gespräch mit Manuel Schenk von seinem Einstieg in diesen Sport, seinem Alltag im Segelsport und den Vorteilen, die ihm das SKS-Programm gebracht hat.**

## Wie bist du zum Segeln gekommen?

Ich habe sehr viele verschiedene Sportarten ausprobiert. Über Karate und Eishockey fast alles. Ich habe dann einmal einen Segelkurs gemacht und bin hängen geblieben. Da war ich circa 7-8 Jahre alt. Das war dann zwar noch etwas früh und ich habe dann erst mit 10-11 Jahren richtig begonnen. Damals war ich noch im Segelclub in Biel. Zwischenzeitlich war ich in der Innerschweiz und mittlerweile bin ich im Segelclub Cercle de Voile Neuchâtel.

## Was hat dich an diesem Sport fasziniert?

Zuerst waren es nur regionale Wettkämpfe. Danach hat mich meine Mutter einmal für einen grösseren Wettkampf in Genf angemeldet. Das waren Punktmeisterschaften. Da waren über 100 Kinder und Boote mit dabei. Dieses Erlebnis hat mich sehr fasziniert und danach konnten man mich nicht mehr bremsen. Ein Trainer von mir hat einmal gesagt, Segeln ist wie einen Marathon laufen und gleichzeitig Schach zu spielen. Das hat wirklich etwas. Es kommt sehr auf taktische Elemente an und braucht viel Konzentration. Gleichzeitig ist es physisch sehr anstrengend.

## Wie sieht eine normale Trainingswoche aus?

Ich gehe ganz normal zur Schule am BBZ CFP oder zur Arbeit in die TFS. Abends trainiere ich dann im Kraftraum mit Online-Anweisungen des Coaches. Wenn möglich gehen wir mindestens zweimal pro Woche aufs Wasser. Natürlich nur, wenn die Windverhältnisse passen. Wenn die Verhältnisse gut sind, dann gehen wir sogar täglich aufs Wasser. Es ist wichtig, so häufig wie möglich zu segeln. Man sollte eins werden mit dem Boot und das braucht sehr viel Zeit auf dem Wasser.

## Du bestreitest viele Trainingslager und Wettkämpfe. Wie sehen diese Tage aus?

Für Trainingslager verreisen wir meist an Orte, die windsicher sind, häufig nach Riva am Gardasee oder auch nach Silvaplana. Dort hat es überall gute Thermik und somit viel Wind.

Am Vorabend wird jeweils der Wind kontrolliert. Je nachdem wird früher oder später gestartet. Zum Aufwärmen joggen wir meistens. Dann wird zweimal für drei Stunden gesegelt. Dazwischen essen wir viel Pasta, denn es ist sehr anstrengend. Danach werden wir meist noch massiert.

Bei Wettkämpfen ist es sehr ähnlich. Mit dem Unterschied, dass die Leitung der Regatta bestimmt, wann es los geht. Das kann dann auch sehr spontan und sogar spät am Abend noch sein. Das sind dann die schwierigen Rennen. Man macht dann etwa dreissig Minuten die Boote bereit und dann geht es los. Es gibt dann zwischen zwei und vier Rennen pro Tag. Ein Rennen dauert etwa fünfundvierzig Minuten. Die WM dauert beispielsweise sechs Tage mit möglichst zwei Rennen pro Tag. Es müssen mindestens fünf Rennen gefahren werden, damit es gewertet wird. Pro Rennen gibt es so viele Punkte, wie der Rang ist, mit einem Streichresultat. Wer am Ende am wenigsten Punkte hat, gewinnt.

## Welche Erfolge konntest du feiern und was sind deine sportlichen Ziele für die Zukunft?

Letztes Jahr konnte ich die Punktmeisterschaft gewinnen. Bei der Schweizermeisterschaft wurde ich leider nur Fünfter.

Letztes Jahr war die WM in Houston, Texas. Die lief leider nicht so erfolgreich. Das Wasser war sehr seicht. Die Wellen waren für mich sehr ungewohnt.

Nun ist es so, dass das Körpergewicht einen sehr grossen Unterschied machen kann. Bei wenig Wind sollte man leicht sein. Aber wichtiger ist, dass man bei viel Wind eher kräftig und schwer sein sollte und da fehlt mir etwas. Ich bin bis jetzt immer auf verschiedenen Lasern gesegelt und möchte gerne auf WASZP wechseln. Das sind Segelboote mit Foils. Dort

spielt das Körpergewicht eine weniger grosse Rolle. Auch Kitesurfen mache ich gerne und möchte ich auch noch etwas mehr machen. Es ist also momentan eher schwierig, Ziele zu definieren. Ein Ziel ist aber sicherlich, mit der J70 – einem Fünf-Mann Boot – einen Podestplatz zu erreichen. Da segle ich gelegentlich mit einem Bieler Team mit.

## Inwiefern hat dich das SKS-Programm in deiner sportlichen und beruflichen Karriere unterstützt?

Ohne SKS-Programm wäre das alles nicht möglich gewesen. Ich fehle oft ganze Wochen und das sicher etwa achtmal pro Jahr. Der Leistungssport ist mit vielen Reisen verbunden und ich bin somit oft in der Schule sowie im Betrieb abwesend. Das SKS-Programm ermöglicht mir dies. Auch, dass ich eine Lehre machen konnte, ist eher aussergewöhnlich. Viele gehen einfach ans Gymnasium, weil das am besten geht mit dem Sport. Aber dank des SKS-Programms kann ich die Lehre als Mikrozeichner absolvieren. Die TFS hat vieles ermöglicht, was in einem anderen Betrieb nie möglich gewesen wäre. Daher sind die TFS und das SKS-Programm perfekt für mich.



## STECKBRIEF

Name: Andrea Dubois  
Alter: 19  
Beruf: Mikrozeichner  
Lehrbetrieb: TFS

Sportart: Segeln  
Bootsklassen: Laser  
Club: Cercle de Voile Neuchâtel

Erfolge:  
1. Rang Schweizer  
Punktmeisterschaft

63. Rang (von 250)  
Europameisterschaft

85. Rang (von 430)  
Weltmeisterschaft



## COACHING & MEDIATION – GUTE BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER BERUFSAUSBILDUNG



Team «Coaching & Mediation» v.l.n.r.: Guillaume Mamie, David Utermann, Engracia Fernandez, Daniela Truninger, Anne Weber

Es war an einem Freitagnachmittag, als mein Telefon klingelte. Ein Lehrerkollege rief an und berichtete von einer problematischen Situation, die dringender Hilfe bedurfte. Obwohl ich mich zu dieser Zeit in einer Weiterbildung im Kanton Freiburg befand, konnte ich ihm meine Zeit widmen. Er erzählte, dass er sich auf dem Schulgelände in Gesellschaft eines minderjährigen Mädchens namens Aline (der Vorname wurde geändert) befand. Aline war uns bereits bekannt, da sie ihre Ausbildung an unserer Berufsschule absolvierte, und zufällig war er ihr Klassenlehrer. Aline wollte nicht nach Hause zurückkehren, da sie angab, Angst vor ihrer Mutter zu haben, die sie wiederholt misshandelt hatte. Die Situation war äusserst ernst, und er bat um Rat, insbesondere darum, ob ich so schnell wie möglich in die Schule kommen könnte, um diese Angelegenheit zu klären.

Zu diesem Zeitpunkt war ich beinahe eine Stunde Fahrt von Biel entfernt. Ich erkundigte mich bei ihm, ob es möglich wäre, das Mädchen in seiner Obhut zu behalten, bis ich eintreffen könnte. Er stimmte zu.

Etwa eine Stunde später traf ich vor Ort ein und sprach mit Aline, um die Situation zu klären und herauszufinden, wie wir ihr helfen könnten. Dabei stellten wir Spuren von Gewalt an ihrem Arm fest, die offenbar von ei-

nem Besen verursacht worden waren. Dies schien nicht das erste Mal zu sein. Wir erkundigten uns bei Aline, wie sie vorgehen wollte, erklärten ihr die möglichen Schritte und wiesen sie auf die Konsequenzen hin, insbesondere auf die Möglichkeit einer Untersuchung durch die Sozialdienste und die Polizei, die zwangsläufig Auswirkungen auf ihr Familienleben und auch auf ihre Mutter haben würde. Nachdem Aline sorgfältig darüber nachgedacht und verstanden hatte, was auf dem Spiel stand, entschied sie sich dafür, dass die Gewalt ein Ende finden sollte, und bat uns, die Behörden einzuschalten.

Nach ihrer wohlüberlegten Entscheidung mussten wir sicherstellen, dass sie medizinisch versorgt wurde, um die Verletzungen zu dokumentieren, und eine sichere Unterkunft für die Nacht finden, da es mittlerweile spät am Abend war. Nach einigen Telefonaten und der Hilfe der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erhielten wir eine geeignete Anlaufstelle, an die wir uns wenden konnten. Mein Kollege konnte das Mädchen währenddessen ins Krankenhaus bringen, wo die Verletzungen festgehalten wurden, und dann an einen sicheren Ort, an dem sie die kommende Nacht verbringen konnte.

Später am Abend konnte ich meinen Kollegen erreichen, der mir mitteilte, dass der

Krankenhausaufenthalt reibungslos verliefen war und dass der Aufenthaltsort angemessen war. Es handelte sich um eine von der KESB und verschiedenen Betreuenden verwaltete Unterkunft, in der bereits andere Jugendliche Schutz gefunden hatten. Diese Stelle würde sich auf offizieller Ebene um die weiteren Schritte kümmern, darunter um die Benachrichtigung der Polizei und Alines Mutter sowie um die Erklärung der Situation. Aline fühlte sich nun sicher, bedankte sich herzlich, und mein Kollege konnte nun nach Hause gehen – ebenso wie ich.

In den darauffolgenden Wochen stand ich Aline regelmässig zur Seite, um ihr Unterstützung zu bieten und einen Ort des Vertrauens zu schaffen, an dem sie ihre Ängste teilen und Fragen zu ihrer Zukunft stellen konnte. Sie erhielt auch psychologische Unterstützung von den Behörden, die sich um sie kümmerten. Mit der Zeit verbesserte sich die Situation, da auch die Mutter verstand, dass sie ihre Tochter nicht weiterhin misshandeln konnte. Aline kehrte nach einer Weile wieder zu ihrer Mutter zurück und hat gute Aussichten, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Sie weiss, dass wir für sie da sind, wenn sie uns braucht, und dass sie nicht mehr alleine ist.

David Utermann, Koordinator des Angebots «Coaching & Mediation» am BBZ CFP Biel-Bienne

## IMPRESSIONEN DER DIPLOM- UND LEHRABSCHLUSSFEIERN



Wie jedes Jahr fanden zwischen dem 28. Juni 2023 und dem 7. Juli 2023 in der Aula an der Wasenstrasse die verschiedenen Diplom- und Lehrabschlussfeiern der drei Abteilungen Berufliche Grundbildung, Technische Fachschule sowie Mediama-tik/Berufsmaturität statt.

An dieser Stelle gratulieren wir allen Lernenden nochmals zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!





## **Impressum**

Produktionsleitung: Riccarda Mazzotta

Redaktion: Riccarda Mazzotta, Thomas Schneider, Hans-Kaspar Egli

Lektorat: Riccarda Mazzotta, Pierre Muresan

Übersetzung: Pierre Muresan

Layout: Susanne Gafner, Bicorné Graphic Design

Herausgeberin: BBZ CFP Biel-Bienne, Wasenstrasse 5, 2502 Biel/Bienne

Auflage: 700 Stück

30.11.2023

© Bilder: Olivia Nickel (Titelbild), Béatrice Devènes (Portrait Hans Stöckli),  
Troy-Fotografie (Portrait Thomas Schneider), Stefan Wermuth (SwissSkills),  
J. von Allmen (Bild von Andrea Dubois), alle weiteren Bilder von Lehrpersonen  
oder Schüler: innen des BBZ CFP